

— Einen erbitterten Kampf führen die Berliner, wie dortigen Blättern zu entnehmen ist, gegen das leidige Seefalztrennen bei den starken Schneefällen. Die Schädlichkeit des Salztrennens, das im Volksmunde bereits der „Stiefelstob“ genannt wird, wird durch die Thatsache bestätigt, daß, wie der „Fuhrhalter“ in seiner letzten Nummer mittheilt, nicht weniger als 1200 Pferde der großen Berliner Pferdeabfuhrgesellschaft „Stallahn“ geworden sind. Die Thiere sind durch das Salztrennen derartig mitgenommen, daß sie vorläufig keinen Dienst verrichten können. Auch die Oberpostdirektion ist in letzter Zeit gezwungen gewesen, infolge der Erkrankung ihrer Pferde Gespanne von Privaten zu leihen.

— Ein Gaunerstückchen, das allerdings mißglückte, inscenirte der Schauspieler Maximilian Klare aus Berlin. Derselbe bestellte von Berlin aus telegraphisch bei einem Hotelbesitzer in Leipzig zwei geheizte Zimmer, reiste darauf nach Dresden, um von dort an eigene Adresse in dem Leipziger Hotel einen mit Steinen gefüllten Koffer unter 80 M. Nachnahme abzulassen. Der Hotelier ging indeß nicht auf den Reim, sondern lehnte die Annahme des Koffers gegen Nachnahme ab.

— Kasernenhofblüthe. Feldwebel (erklärt den neuen Einjährigen, wie der Rock sitzen muß): „Also, der unterste Knopf sitzt ungefähr auf dem Nabel.“ — Einjähriger: „Bei mir nicht, Herr Feldwebel!“ — Feldwebel: „Na, dann sind Sie eine Mißgeburt!“

— Zweierlei A.: „Wie gefällt Ihnen die Frau Rätthin und ihre Tochter?“ — B.: „Beide haben es mir angethan: Von der Tochter bin ich bezaubert, von der Alten bin ich beehrt.“

— Berechtigter Appell. Vater: „... Ich gebe meiner Tochter nicht mehr als 5000 Mark!“ — Freier: „Aber ich bitte, sehen Sie sich doch einmal Ihre Tochter genau an!“

— Aus einem Aufsatz. ... Es giebt auch Hunde, die im Meer leben. Solche sind der Seehund und der Rollmops.

### Gedenkmal der armen Vögel!

Im Garten kalt und kalt im Feld,  
Die weite Flur voll Schnee!  
Jetzt fühlen Hench und Hühner so recht  
Des Winters bitteres Weh.

Das Vöglein, dessen munteres Lied  
Im Lenz und so erfreut,  
Es schweigt; denn woht' es singen jetzt,  
Es klagte nur sein Leid.

Im Winter fehlt, was einst zuviel  
Der reiche Sommer bot;  
Und hilft nicht ein mitleidig Herz,  
Erliegt es seiner Noth.

Drum streuet mild ein Krümchen aus  
Und gönnet ihm ein Korn.  
Denn dankbar singt im Frühling hell  
Durch Blumen, Busch und Dorn.

Und helfst ihr ihm, wie freut's euch dann  
Wenn hell sein Liederlein klingt. —  
Drum streuet Körnlein, daß es einst  
In aller Freude singt.

In einer Extrablattseite zu ihrem sechsten Erscheinen Heft 2 bringt die „Gartenlaube“ ihren Lesern einen Originalbericht der einzigen dem Untergang der „Elbe“ entronnenen Dame, der

jugend deutschen Erzieherin Anna Böcker aus Bremen, begleitet von dem Bild der so wunderbar Geretteten. Der Bericht wirkt in seiner schlichten Wahrhaftigkeit tief ergreifend und wird sicher die allgemeinste Beachtung finden. Auch sonst findet der Leser in dem reichhaltigsten Heft dieses wiedererregenden, was unsere Zeit bewegt und gereizt ist, im deutschen Familienkreise ein lebhaftes Echo zu werden. „Die neue Wärmekunde zu München“, illustriert von Fritz Bergen, ist j. B. ein solches Thema. „Der Karneval am Rhein“ von Ernst Lenbach, mit den lebensvollen Bildern von Heyden und Massau, wie der Stimmung der Zeit nach anderer Seite gerecht. Faschingshumor klingt auch in der neuen Erzählung von A. Artaria auf, deren Titel „Ochi“ die satirische Spitze der dem Münchner Künstlerleben entnommenen Geschichte verrieth. Anton Verfall's Roman „Loni“ hat einen kriminalistischen Kern voll spannender Motive. Aufsätze wie „Der Kampf gegen die Geheimmittel“ beweisen aufs Neue, mit welchem hitzigen Ernst die „Gartenlaube“ ihre vielbewährte Mission auf dem Gebiete der Volksaufklärung durchführt.

### Mittheilungen des Königl. Standesamts Eibenstock

vom 20. bis mit 26. Februar 1895.  
Aufgebote: a. hiesige: Vacat. b. auswärtige: Vacat.  
Eheschließungen: Vacat.  
Geburtsfälle: 40) Curt Moritz Rognow, S. des Volkshändlers Carl Eduard Moritz Zippner hier. 41) Helene Frieda, T. des Maschinenstellers Emil Gustav Beyhold hier.  
Sterbefälle: 27) Antonie Johanne, T. des Klempners und Lackirers August Richard Mühlberg hier, 3 M. 18 T. 28) Emma Antonie, T. des Oekonom Louis Emil Seidel hier, 1 M. 10 T. 29) Wilda Alma, T. des Restaurateurs Franz Friedrich Reif hier, 4 M. 24 T. 30) Wilhelm Friedrich, S. des Schuhmachers Gustav Emil Unger hier, 2 J. 1 M. 1 T. 31) Wilda Clara, Auhershebel, T. der Maschinengehülfen Auguste Clara Reifner hier, 5 M. 6 T.

### Airfennachrichten aus Schönheide.

Freitag, den 1. März 1895, früh 8 Uhr: Passionsgottesdienst. Herr Pfarrer Hartenstein.

## Aufruf

zur Unterstützung der Hinterbliebenen der mit der „Elbe“ Verunglückten.

Zum Besten der Hinterbliebenen der mit dem Lloyd-Dampfer „Elbe“ am 30. vor. Mts. so jäh Verunglückten soll eine öffentliche Sammlung veranstaltet werden. Zur Annahme von Beiträgen, die dem Central-Comité übermitteln werden sollen, sind außer der Expedition dieses Blattes die Unterzeichneten bereit. Ueber die Beiträge wird in diesem Blatte quittirt.  
Eibenstock, den 26. Februar 1895.

Der Stadtrath.  
Dr. Körner.

Der Kaufmännische Verein.  
Max Ludwig.

## Destillation Emil Eberwein

empfehlen geehrten Herrschaften von hier und auswärts als Spezialität den echten Günstel'schen Eibenstocker Wagenbitter und alle anderen diversen Sorten Branntwein. Gleichzeitig lade zur Pommeranzensunde ergebenst ein.

Emil Eberwein.

Brenn- und Polirspiritus ist eingetroffen und bittet um gefällige Abnahme Der Obige.

## Eine größere Anzahl Lohnmaschinen nimmt noch an Hermann Bodo.

Gesucht wird pr. sofort oder später eine durch und durch tüchtige u. energische Kraft, welche das hiesige Sticker- u. Perlenfach in jeder Hinsicht genau kennt und befähigt ist, vollkommen selbstständig und zuverlässig zu arbeiten. Es können nur Bewerber berücksichtigt werden, die gleiche Posten erfolgreich bekleidet haben, und erbittet man ausführliche Offerten mit Angabe der Gehaltsforderung unter S. O. 200 in die Exped. d. Bl.

Ein jüngeres accurates Mädchen findet nach auswärtig bei gutem Lohn Beschäftigung auf

## Kurbel-Stickmaschine.

(Schnurstich-Arbeiten.) Auf Wunsch Kost und Logis im Hause. Reisefosten werden vergütet. Off. unt. A. S. niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Ein zuverlässiges, tüchtiges

## Haus-Mädchen

sucht per 1. April  
Frau Richard Hertel.

## Schellfisch! Schellfisch!

Große Sendung eingegangen, à Pfund 20 Pfennige.

Gänzel's Grünwaarenhandlung.

## Bahnschmerzen

jeder Art werden augenblicklich und für die Dauer durch den berühmten

## Indischen Extract

beseitigt. Derselbe übertrifft seiner schnellen und sicheren Wirkung wegen alle dergleichen Mittel, sodas ihm selbst die berühmtesten Aerzte empfehlen. Nur allein acht zu haben in Fl. à 50 Pfg.  
Dépôt bei E. Hannebohn.

## Bahnhof Eibenstock.

Freitag, den 1. März:

## Schlachtfest.

Vormittag von 10 Uhr an Wellfleisch, Abends verschiedene frische Würst mit Sauerkraut. Für gut gepflegte Biere ist bestens Sorge getragen. Hierzu ladet ergebenst ein

Hermann Gottwald.

Das edelste, köstlichste, wirksamste daher billigste Hausmittel bei catarrhatischen Affectionen der

**Influenza,**  
bei Husten, Reiferkeit, Verschleimung, Hals- und Brustschmerzen, Reuehusten der Kinder, ist der aus dem frischen Saft feinsten Weintrauben bereite rheinische Trauben-Brust-Honig, seit 28 Jahren in vielen Millionen Fällen erprobt und einzig wirkend anerkannt. Bei

**Influenza**  
ein ganz unersehliches Haus-Genuss- u. Kraftmittel, indem durch Gebrauch dieses Traubenpräparats die catarrhatischen Affectionen durch rasche Schleim-Absonderung sehr gemildert und die Patienten bei Kräften erhalten werden. — Man beachte den bei jeder Flasche befindlichen Prospekt und hüte sich vor den vielen dolosen Nachahmungen unter gleichen und ähnlichen Namen. Stets echt mit den Originalen des gerichtlich anerkannten Erfinders W. S. Zickenheimer in Mainz per Flasche 1, 1½ und 3 Mark neuester hochporzellanischer Füllung bei

E. Hannebohn in Eibenstock.



## Das Pianoforte-Magazin

von E. Müller in Zwickau

erhielt große Zusendungen der neuesten Flügel und Pianinos von Commerzienrath Blüthner, Kaps, Selter in Liegnitz, Römhild in Weimar, Werner in Pöbeln, Heil in Vorna u. s. w. und verkauft dieselben zu Fabrikpreisen, ohne eine Nachzahlung der Spesen; nimmt gebrauchte Instrumente als Zahlung entgegen und giebt mehrjährige Garantie für solide Arbeit. Theilzahlungen gestattet. Reparatur-Werkstatt bei Obigem.

Donnerstag trifft

## Frischer Schellfisch

ein bei Max Steinbach.

Von heute an

## Hauptfettes Schöpfensfleisch.

Albert Melchsner, Stern 1.

Dazu die Beilage: Illustrirtes Unterhaltungsblatt.

## Erzgebirgs-Zweigverein Eibenstock.

Am Dienstage, den 5. März 1895, Abends 8½ Uhr:

## Haupt-Versammlung

in der Dreischneider'schen Conditorei am Postplatze.

Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes, Prüfung der Rechnung, Ausloosung von Schuldscheinen, Antrag, das Sommerfrischenwesen betr. u. A.

Der Vorstand.

## Butter!

Einen hochverehrten Publicum von Eibenstock und Umgegend empfehle ich hiermit die von mir geführte, allgemein beliebte Molkerei-Genossenschaft Uelzen

à Pfund zu Mark 1.30

Die Butter ist stets frisch, weil ich selbige täglich per Gültgut beziehe. Jedes Stück Butter, welches aus obiger Molkerei ist, trägt auf der Pergament-Umhüllung, wie auch auf der Butter selbst den Molkereistempel aus Uelzen.

Eibenstock, 27. Februar 1895.

Hochachtung

Hugo Gnüchtel.

## Landw. u. Obstbau-Verein.

Sonntag, den 3. März, Abends 8 Uhr im „Englischen Hof“ Besprechung über die vom hiesigen Stadtrath erlassene Bekanntmachung: „Aufbewahrung von dürrtem Futter“ betr.

In Anbetracht dieses wichtigen Punktes ladet zur allgemeinen Theilnahme hiermit ein Der Vorstand.

## Kaufmännischer Verein.

Zur nächsten Freitag's-Versammlung kommt eine für Feinmolkereifabrikanten wichtige Sache zur Besprechung.

## Räumlichkeiten

zu 4 bis 6 Stüdmaschinen können sofort abgegeben werden bei Oscar Unger in Josa.

## Eine Giebelstube

mit zwei Kammern ist zu vermieten und kann zum 1. Mai bezogen werden Feldstraße Nr. 10.

Ein wirklich guter

## Klavierstimmer

wird um Angabe seiner Adresse unter Chiffre H. # 12 an die Expedition d. Blattes gebeten.

## Kein Husten mehr.

Ein gutes Genussmittel sind bei allen Husten, Reuehusten, Hals-, Brust- und Lungenleiden die Heildtschen Zwiebelbonbons. In Paketen à 50, 30 und 10 Pfg. nur allein bei:

H. Lohmann.

## Eine 2fach ¼ Stüdmaschine,

welche stehen bleiben kann, ist preiswerth zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Oesterreichische Banknoten 1 Mark 65, Pf.

## Bestellungen

auf das „Amts- und Anzeigblatt“ für den Monat März werden in der Expedition, mit unseren Austrägern, sowie bei allen Postämtern und Landbriefträgern angenommen.

Die Exped. d. Amtsbl.

möchte  
zwar  
tag u  
fection

das  
in Ber  
1888  
einer

zurückg  
3

Et  
Gemein  
Befunde  
einguric  
bürgerlic  
Umständ  
Zu  
zeichnete

Sigung  
Die  
behält  
S

Die  
De

Das  
Fuchs

—  
des Wä  
ler Fürst  
mit den  
zu treten,  
konferenz  
bei den  
handen, a  
es werden  
an die au